

WAGENHEBERAUFNAHME UND STÜTZPUNKTE FÜR UNTERSTELLBÖCKE

VORSICHT:

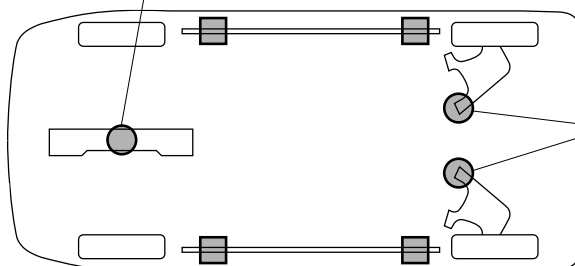
- Fahrzeug auf der flachen Oberfläche des Trittbretts (Einstiegsblechs) unterstützen.
- Fahrzeug nicht an der Kante des Trittbretts (Einstiegsblechs) unterstützen.

• **Anschlagpunkte für Wagenheber**

FahrzeugfrontUnterteil des Motors
 Fahrzeugheck.....Aufnahme der Längslenker

○ Aufnahme für mobilen Wagenheber
 □ Stützpunkte für Unterstellböcke

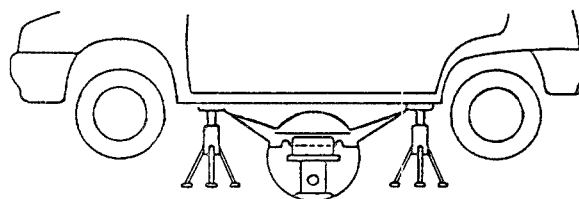
Vorne: Unterteil des Motors



Hinten: Aufnahme der Längslenker

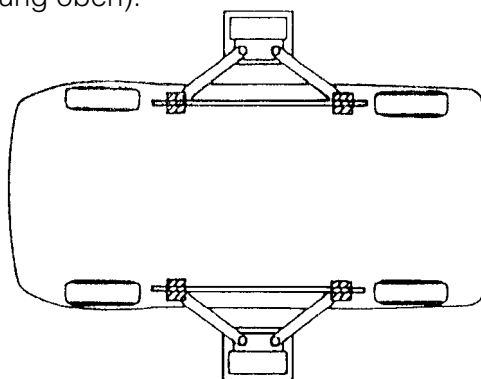
• **Stützpunkte für Unterstellböcke**

Links und rechts am Fahrzeug sind insgesamt vier Stützpunkte angeordnet. (Die Stützpunkte wurden durch Punktschweißungen verstärkt. Das Fahrzeug nie an anderen Stellen als an den dafür vorgesehenen unterstützen.)



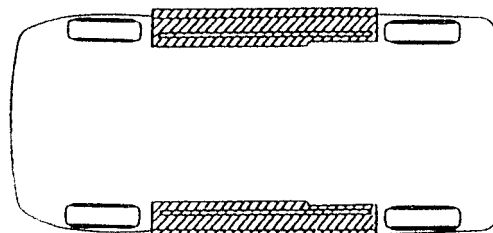
• **Anschlagpunkte für Zweisäulenheber**

Die Pratzen des Zweisäulenhebers an den für die Unterstellböcke vorgesehenen Stützpunkten anschlagen (siehe Abbildung oben).



• **Anschlagpunkte für Plattformheber**

Das Fahrzeug ist mittig auf den Plattformen des Hebers zu plazieren. Beim Anheben des Fahrzeuges sicherstellen, daß das Vorderteil des Fahrzeuges korrekt abgestützt ist.



Kapitel	Objekt	Zu prüfen ist	x 1 000 km x 1 000 Meilen Jahre											Siehe Seite	
			1	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100		
			0,6	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60		
			–	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5		
Motor	• Kühlmittelstand • Kühlfüssigkeit	• Kühlmittelstand	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	MA-8
		• Leckstelle	○		○		○		○		○		○		MA-9
		• Wechseln	Alle 2 Jahre											MA-35	
	• Zahnriemen	• Spannung • Risse und Beschädigung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	MA-12
	• Kühlerdeckel	• Funktion							○			○			MA-8
Abgas- reinigungs- anlage	• Kurbelgehäuse- entlüftung	• Beschädigung der Verrohrung							○			○			MA-14
	• Kraftstoffdampf- Abgasreini- gungsanlage	• Verstopfung/Beschädi- gung des Aktivkohlefilters							○			○			MA-18
	• Verrohrung	• Beschädigung • Zustand der Briden und Befestigung			○		○		○		○		○		MA-17
	• Hitzeschild	• Fester Sitz, Beschädigung des Hitzeschildes			○		○		○		○		○		MA-17
	• Einbau der Abgasreini- gungsanlage	• Dichtheit • Beschädigung			○		○		○		○		○		MA-17
Antriebs- strang	• Kupplung	• Kupplungsspiel • Pedal-Restweg		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	MA-86
		• Funktion			○		○		○		○		○		MA-87
	• Schaltgetriebe	• Ölstand • Ölleckstelle • Ölwechsel	○		○		●		○		●		○		MA-87
		• Klappern des Betäti- gungsmechanismus						○			○				MA-88
	• Automatik- getriebe	• Ölstand • Ölleckstelle	○		○		○		○		○		○		MA-85
		• Ölwechsel	Alle 60 000 km (36 000 Meilen) oder 4 Jahre, was je nachdem zuerst eintritt.											MA-85	
		• Klappern des Betäti- gungsmechanismus						○			○				MA-86
		• Ölkühlerschläuche	Alle 4 Jahre											MA-86	

(3) Einfülldeckel prüfen

Einfülldeckel und Dichtung auf Deformation und Beschädigung prüfen.

Mit dem MityVac Unterdruck an den Kraftstofffilter anlegen und sicherstellen, daß an der Ausgleichsbohrung in der Mitte des Einfülldeckels Durchgang mit leichtem Widerstand spürbar ist.

Einfülldeckel nach Befund ersetzen.

WARNUNG:

- Während der Prüfung Luft nicht einatmen (Kraftstoffdämpfe).
Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zum Inhalieren der im Einfülldeckel verbliebenen Kraftstoffdämpfe wird.

HINWEIS:

- Falls der Kraftstoffbehälter durch Unterdruck deformiert wurde, sicherstellen, daß der Einfülldeckel ersetzt.

(4) Aktivkohlefilter prüfen

① Schlauchspannband vom Aktivkohlefilter abnehmen.

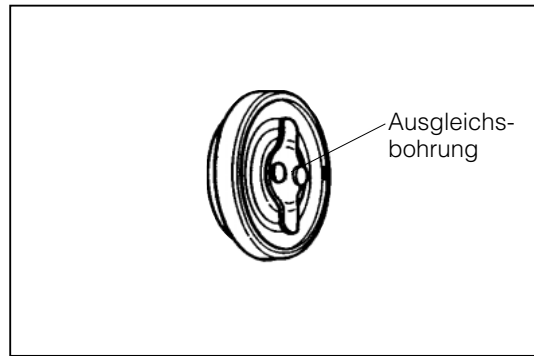
② Gummischläuche vom Aktivkohlefilter trennen.

HINWEIS:

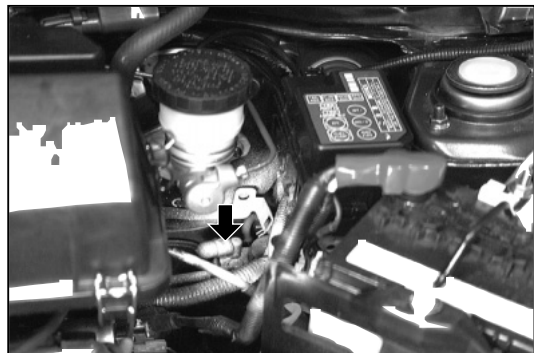
- Vor dem Abziehen der Schläuche deren Einbaulage mit Etiketten kennzeichnen.
- ③ Aktivkohlefilter nach oben ziehen, um ihn von der Halterung zu lösen und aus dem Fahrzeug entfernen.

HINWEIS:

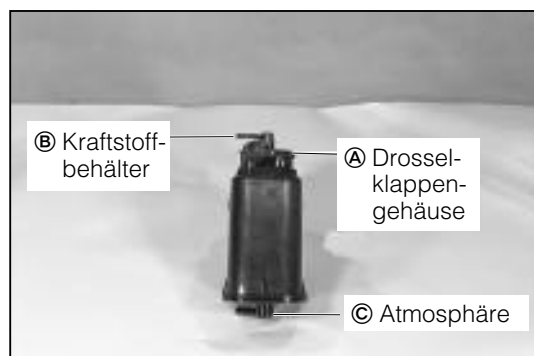
- Den ausgebauten Aktivkohlefilter auf der Radkastenseite entfernen.
- ④ Sichtprüfung des Aktivkohlebehälters auf Risse und Beschädigung.
Werden Defekte festgestellt, Aktivkohlefilter ersetzen.
- ⑤ Aktivkohlefilterschlauch (Atmosphärenseite) vom Aktivkohlefilter trennen. Aktivkohlefilter auf Luftleckstellen prüfen. Sicherstellen, daß das Luftleck nicht mehr als 0,3 ml/min beträgt, wenn Druckluft mit einem Druck von 29,4 kPa (0,3kgf/cm²) in den Kraftstoffbehälterschlauch-Anschluß ② geführt wird, wobei der Vergaserschlauch-Anschluß ② und der Atmosphärenschlauch-Anschluß ③ blockiert werden.
Überschreitet das Luftleck die vorgegebenen Grenzwerte, Aktivkohlefilter ersetzen.
- ⑥ In den Spülschlauch-Anschluß ① des Aktivkohlefilter blasen und sicherstellen, daß kein Luftdurchgang vorhanden ist.
Ist Luftdurchgang vorhanden, Aktivkohlefilter ersetzen.



mMA00040-00030



mMA00041-00031



mMA00042-00032

8. Alte Bremsflüssigkeit oder Luftblasen aus allen Bremsleitungen entfernen, wobei mit dem Radbremszylinder begonnen wird, der am weitesten vom Hauptbremszylinder entfernt angeordnet ist. Dazu sind die Arbeitsschritte 4 und 5 wiederholt durchzuführen.
9. Entlüftungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.

Anziehdrehmoment: 6,9 – 9,8 Nm
(0,7 – 1,0 kgf-m)

10. Bremspedal ganz durchtreten und prüfen, ob Luftblasen in den Bremsleitungen vorhanden sind. Sind Lufteinschlüsse spürbar (am Pedal kein sauberer Anschlag spürbar), Entlüftung gemäß Arbeitsschritte (4) bis (5) wiederholen, bis sämtliche Lufteinschlüsse entfernt sind. Entlüftungsschraube mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.
11. Gummischutzkappe auf die Entlüftungsschraube aufsetzen.

mMA00121-00000

BREMSPEDAL

PEDALSPIEL

- (1) Sicherstellen, daß Zündung ausgeschaltet (OFF) ist.
2. Bremspedal mehr als fünfmal betätigen, um den Unterdruck aus dem Bremsverstärker abzulassen.
3. Bremspedal leicht von Hand bewegen und prüfen, ob Pedalspiel vorhanden ist.

Pedalspiel: 0,5 – 3,0 mm

Entspricht das Pedalspiel nicht dem Sollwert, Pedalspiel durch Verstellen der Länge der Stößelstange korrekt einstellen.

4. Pedalspiel einstellen
 - (1) Kontermutter des Stößelstangengabelkopfes lösen.
 - (2) Stößelstange drehen und das Pedalspiel auf den Sollwert einstellen.
 - (3) Prüfen, ob das Pedalspiel dem Sollwert entspricht.
 - (4) Kontermutter der Stößelstange mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.

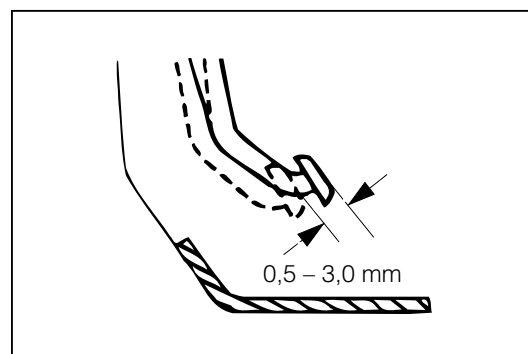
Anziehdrehmoment: 11,8 – 17,6 Nm
(1,2 – 1,8 kgf-m)

PEDAL-RESTWEG

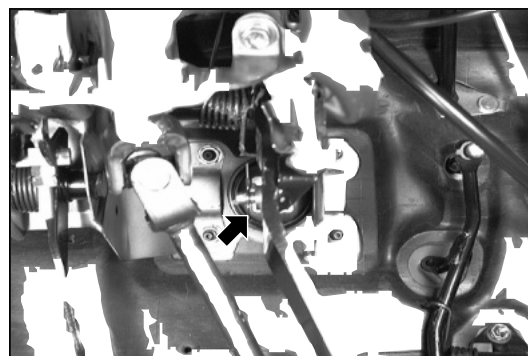
1. Räder mit Radkeilen sichern.
2. Getriebe in Neutralstellung schalten.
- (3) Motor anlassen.
4. Bremspedal mit einer Kraft von 294 N (30 kgf) betätigen.

VORSICHT:

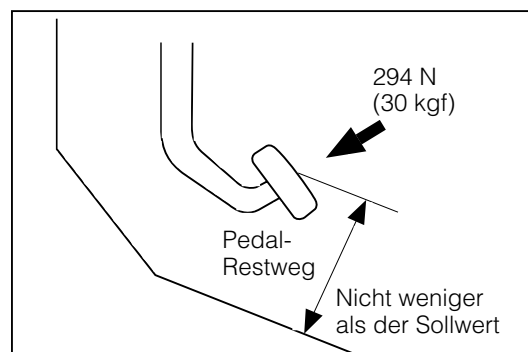
- Feststellbremse muß zu diesem Zeitpunkt gelöst sein.



mMA00122-00096



mMA00123-00097



mMA00124-00098

- ⑩ Sitz hinten rechts ausbauen. (Ausbau der Sitze, s. Wartungshandbuch, Kapitel BO.)
- ⑪ Rechte Bodenverkleidung und Türverkleidung entfernen.
(Ausbau s. Wartungshandbuch, Kapitel BO.)
- ⑫ Bodenteppich umschlagen.
- ⑬ Kabelbaumstecker vom Kraftstoffbehälter abziehen.
- ⑭ Kabelbride entfernen. (Oberseite Bodenblech)
- ⑮ Kabelbaum zusammen mit Tülle auf der Kraftstoffbehälterseite herausstoßen.
- ⑯ Kabelbaum aus der Bride lösen. (Unter dem Bodenblech)
Kraftstoffbehälter abstützen, Befestigungsschrauben entfernen und Kraftstoffbehälter aus dem Fahrzeug ausbauen.

VORSICHT:

- Vorsichtig vorgehen und darauf achten, daß der Kraftstoffbehälter beim Absenken nicht mit dem Stellbremskabelzug und dem hinteren Auspuffrohr kollidiert.

- (2) Kraftstoffverdunstungsschlauch prüfen
Mit dem MityVac am Kraftstoffverdunstungsschlauch Unterdruck anlegen und prüfen, ob Durchgang vorhanden ist. Ist kein Luftdurchgang vorhanden, Kraftstoffbehälter ersetzen.

- (3) Folgende Kraftstoffschläuche vom Kraftstoffbehälter abbauen.

- ① Kraftstoffschlauch Nr. 1
- ② Kraftstoffschlauch Nr. 2
- ③ Kraftstoffschlauch Nr. 6
- ④ Einfüllschlauch
- ⑤ Entlüfterschlauch

- (4) Kraftstoffbehälterseitige Kraftstoffschlauch-Verbindungen reinigen.

- (5) Folgende (neuen) Schläuche mit neuen Schlauchschellen und Spannbändern am Kraftstoffschlauch befestigen.

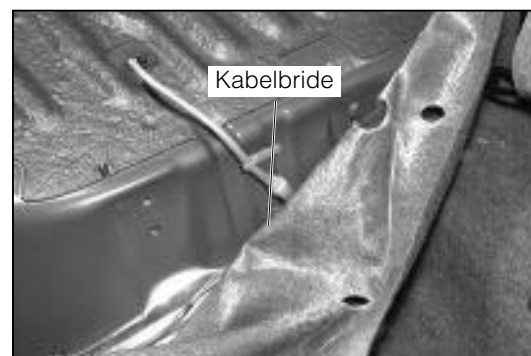
WARNUNG:

- Sicherstellen, daß die Schläuche gemäß nebenstehender Abbildung angeschlossen werden.

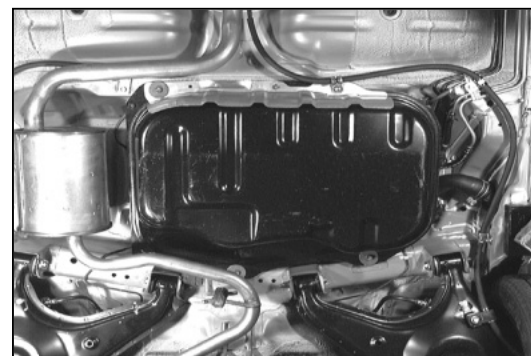
- ① Kraftstoffschlauch Nr. 1
- ② Kraftstoffschlauch Nr. 2
- ③ Kraftstoffschlauch Nr. 6
- ④ Einfüllschlauch
- ⑤ Entlüfterschlauch

WARNUNG:

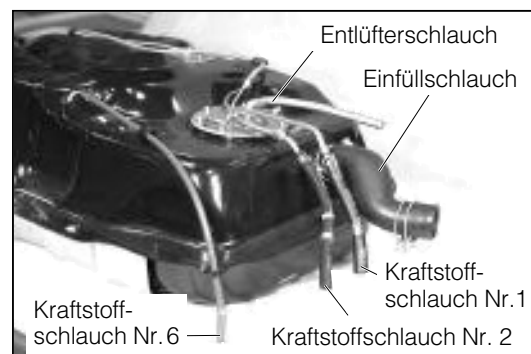
- Gebrauchte Schlauchschellen oder Spannbänder nicht wiederverwenden. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu undichten Kraftstoffschlauch-Verbindungen führen.



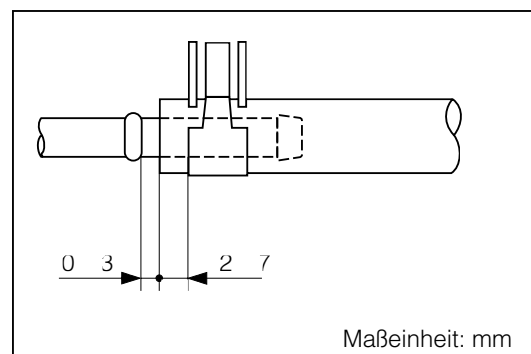
mMA00252-00210



mMA00253-00211



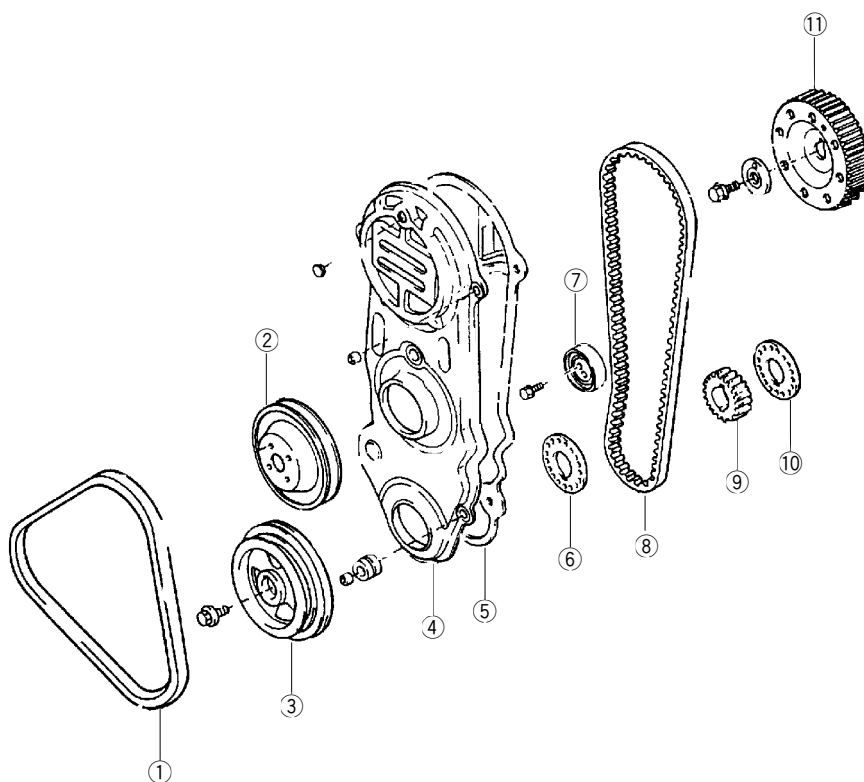
mMA00254-00212



mMA00255-00213

ZAHNRIEMEN

ÜBERSICHT



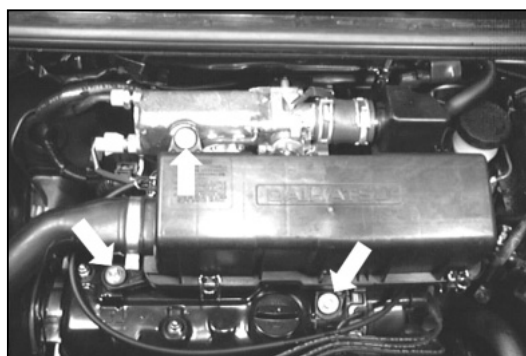
- ① Keilriemen, Lichtmaschine/Wasserpumpe
- ② Wasserpumpenscheibe
- ③ Kurbelwellenscheibe
- ④ Zahnriemendeckel Nr. 1
- ⑤ Dichtung

- ⑥ Flansch
- ⑦ Riemenspanner
- ⑧ Zahnriemen
- ⑨ Kurbelwellen-Zahnriemenscheibe
- ⑩ Flansch
- ⑪ Nockenwellen-Zahnriemenscheibe

mEM00010-00007

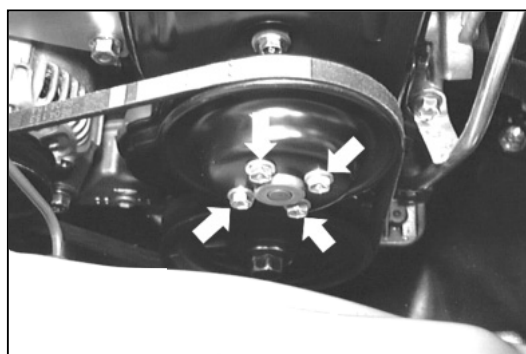
AUSBAU

1. Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abklemmen.
2. Luftfilter (Baugruppe), mit Ansaugtrakt abbauen.



mEM00011-00008

3. Befestigungsschrauben der Wasserpumpenscheibe lösen.
4. Zahnriemen entfernen.
(Siehe Wartungshandbuch, Kapitel CH.)
5. Wasserpumpenscheibe abbauen.



mEM00012-00009

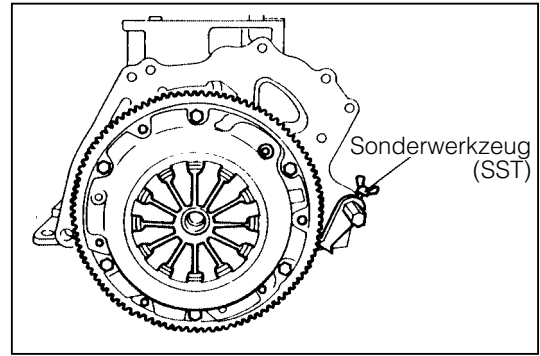
ZERLEGUNG

Die unten aufgeführten Arbeitsschritte ausführen, wenn nur der Zylinderkopf entfernt werden soll. Ist eine Instandsetzung (Überholung) des Zylinderkopfs erforderlich, ist entsprechend der unter "Zylinderkopf" gegebenen Anweisungen vorzugehen.

1. Kupplungsdruckplatte und Kupplungsscheibe bzw. Drehmomentwandler abbauen.

HINWEIS:

- Druckplatte mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) gegen Drehung blockieren.
Sonderwerkzeug (SST): 09210-87701-000



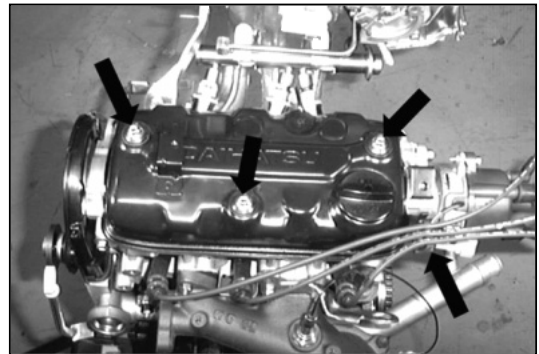
mEM00162-00149

2. Folgende Komponenten abbauen. (Siehe Seite EM-6.)

Lichtmaschine	Antriebsriemen
Wasserpumpenscheibe	Zahnriemendeckel
Zahnriemenspanner	Zahnriemen
Flansch	Kurbelwellen- Zahnriemenscheibe

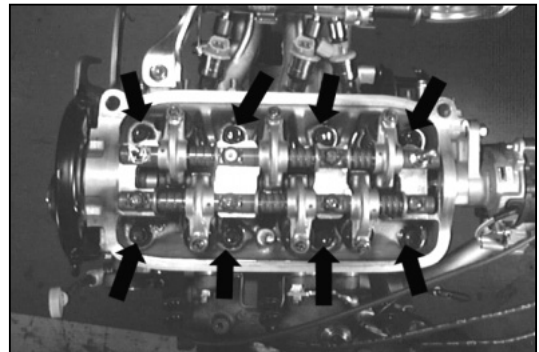
3. Zündkabel aus der Halterung auf dem Zylinderkopfdeckel lösen.
4. Zylinderkopfdeckel abbauen. (Siehe Seite EM-18.)

mEM00163-00000



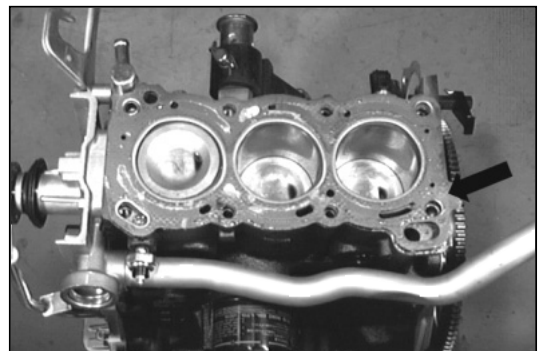
mEM00164-00150

5. Zylinderkopfschrauben lösen. (Ausbau siehe Seite EM-18.)



mEM00165-00151

6. Zylinderkopfdichtung entfernen.



mEM00166-00152

- (11) Die Kolbenringe mit dem Kolbenringspanner (Sonderwerkzeug (SST)) zusammendrücken und dabei sicherstellen, daß sich die Stöße der Ringe nicht mehr verschieben.

Sonderwerkzeug (SST): 09217-87001-000

- (12) Kolben von Hand in die Zylinderbohrung schieben. Einbaulage beachten; die Vorderseiten-Markierung muß gegen die Ölpumpe gerichtet sein.

HINWEIS:

- Vorsichtig einbauen, Beschädigungen der Pleuellager vermeiden.
- Darauf achten, daß der Pleuelzapfen (geschliffene Lagerfläche) nicht von dem Pleuel zerkratzt wird.

- (13) Den Kolben mit einem geeigneten Werkzeug in die Bohrung schieben, bis der Pleuelfuß am Lagerzapfen anliegt.

- (14) Laufflächen der Pleuellagerschalen mit Motoröl schmieren.

HINWEIS:

- Laufflächen der Lagerschalen nicht mit den bloßen Händen berühren.

- (15) Vinylschläuche von den Pleuellagerschrauben abziehen.

- (16) Pleuellagerdeckel montieren. Einbaulage beachten; Vorderseiten-Markierung muß gegen die Ölpumpe gerichtet sein.

- (17) Kurbelwelle mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) gegen Drehung blockieren.

Sonderwerkzeug (SST): 09210-87701-000

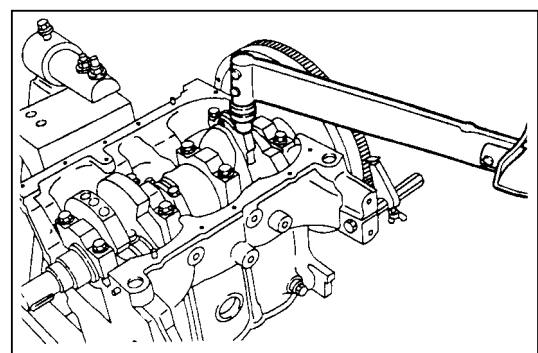
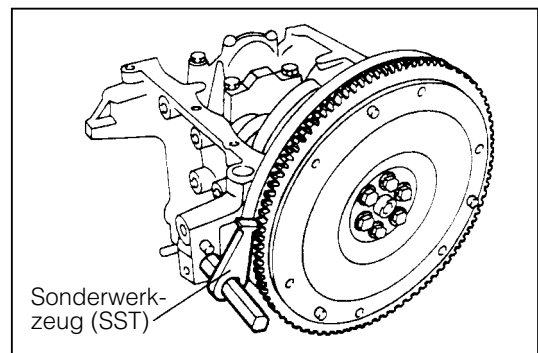
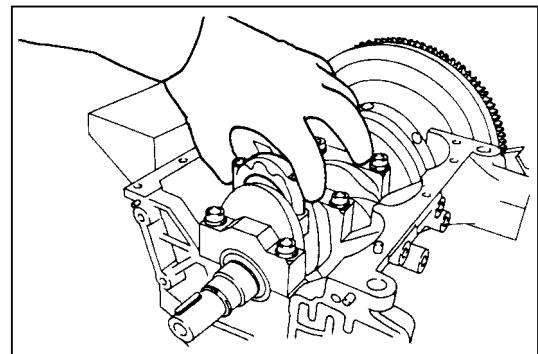
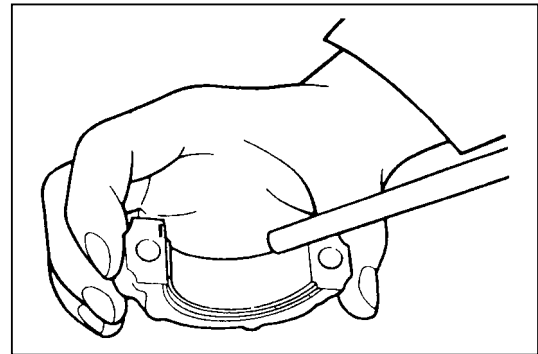
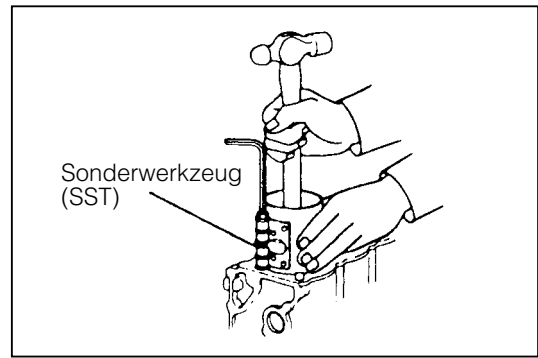
- (18) Befestigungsmuttern der Pleuellagerdeckel sparsam mit Motoröl benetzen. Muttern gleichmäßig in zwei bis drei Schritten mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.

**Anziehdrehmoment: $36,0 \pm 6,0$ Nm
($3,7 \pm 0,6$ kgf-m)**

- (19) Die unter (1) bis (18) beschriebenen Arbeitsgänge an den verbleibenden Zylindern vornehmen.

- (20) Schwungrad abbauen.

- (21) Sonderwerkzeug (SST) abbauen.



STÖRUNGSSUCHE ANHAND DES FEHLERCODES

VORBEREITENDE MASSNAHMEN ZUR STÖRUNGSSUCHE MIT SONDERWERKZEUG (SST)

Die EFI-Einheit kann durch Messung von Widerstand und Spannung an den Klemmen des Sonderwerkzeugs (SST) geprüft werden.

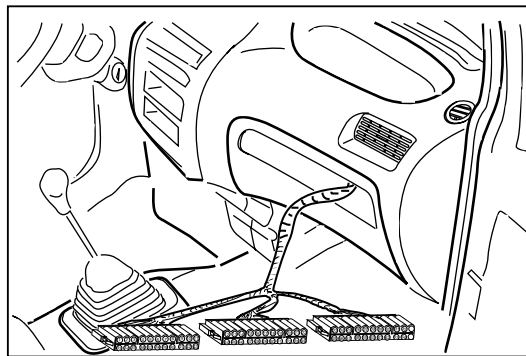
1. Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abklemmen.

VORSICHT:

- Fehlercode notieren, bevor das Massekabel vom Batteriepol abgezogen wird. Die Fehlercodes werden aus dem Speicher gelöscht, sobald die Batterie abgeklemmt wird.
2. Über dem Handschuhfach, Kabelbaumstecker von den EFI/ECU-Steckern abziehen.
 3. Folgendes Sonderwerkzeug (SST) zwischen Kabelbaumstecker und EFI/ECU-Stecker schalten.
Sonderwerkzeug (SST): 09842-87706-000
 4. Massekabel am negativen (-) Batteriepol anschließen.

VORSICHT:

- Vor dem Abziehen bzw. Wiederanschließen des ECU-Steckers im EFI-System die Zündung und sämtliche Nebenverbraucher ausschalten und das Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abziehen.
- Beim Anschließen der Batterieklemmen an eine neue Batterie auf die Polarität achten. Nichtbeachtung dieser Anweisung hat Funktionsstörungen des ECU zur Folge.
- Vor dem Anschließen des Sonderwerkzeugs (SST) prüfen, ob zwischen den Klemmen kurzgeschlossene oder unterbrochene Kabel vorhanden sind.



mEF00059-00401

mEF00060-00402

mEF00061-00403

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Zum Anmischen des Kühlmittels nur enthärtetes Wasser verwenden, welches keine Mineralsalze, Kalzium, Magnesium usw. enthält.
- Gelangt Kühlmittel auf die Karosserie, unverzüglich mit reichlich klarem Wasser abspülen.
- Niemals den Kühlerdeckel bei heißem Motor abnehmen.
- Bei heißem Kühlmittel steht das Kühlsystem unter erhöhtem Innendruck. Wird der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet, tritt heißes Kühlmittel aus, was zu schweren Verbrennungen führen kann.

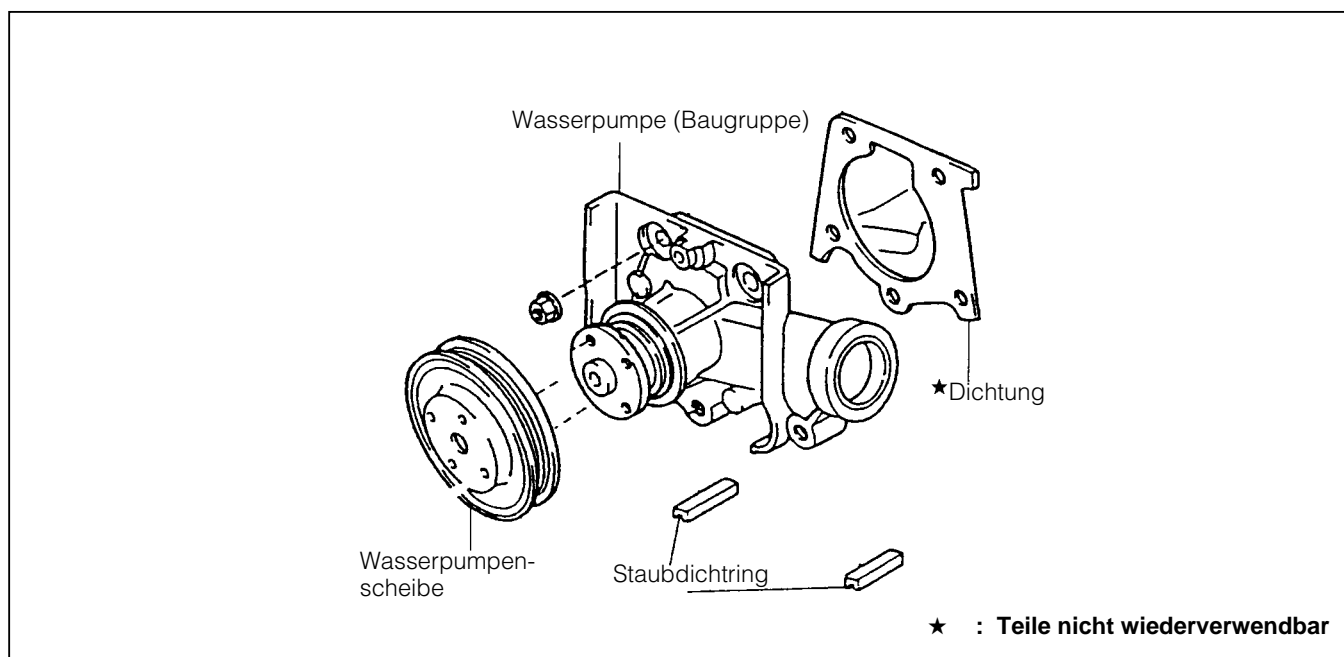
mCO00002-00000

KÜHLMITTEL PRÜFEN UND ERSETZEN

(Siehe Kapitel MA.)

mCO00003-00000

WASSERPUMPE ÜBERSICHT



mCO00004-00001

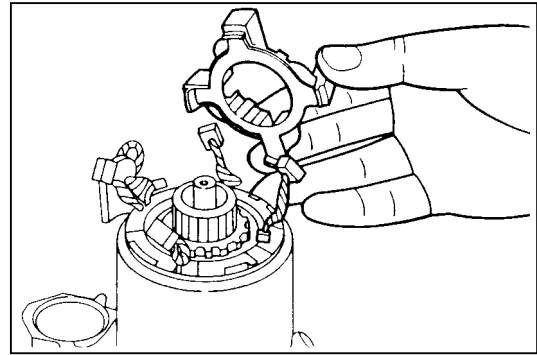
AUSBAU

1. Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abklemmen.
2. Kühlmittel ablassen. (Siehe Kapitel MA.)
3. Antriebsriemen (Keilriemen) entfernen. (Siehe Kapitel MA.)
4. Zahnriemen entfernen. (Siehe Kapitel EM.)

mCO00005-00000

ST-10

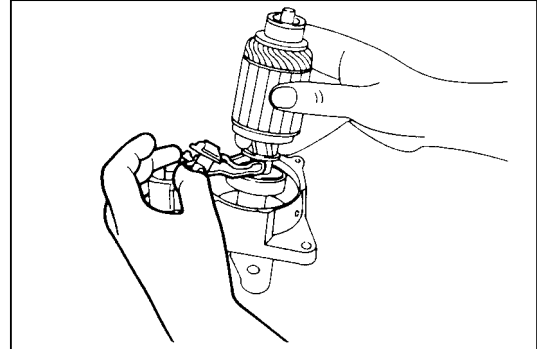
7. Bürstenhalter vom Wicklungsgehäuse trennen.



mST00029-00027

8. Anker aus dem Wicklungsgehäuse ziehen.

9. Einrückhebel und Anker aus dem Getriebegehäuse entfernen.



mST00030-00028

10. Sonderwerkzeug (SST) gemäß nebenstehender Abbildung auf das Ritzel setzen. Ritzel-Anschlagmutter mit leichten Schlägen vom Sicherungsring treiben.

11. Sicherungsring von der Welle abnehmen. Kupplung, Baugruppe von der Welle nehmen.

Sonderwerkzeug (SST): 09238-87701-000



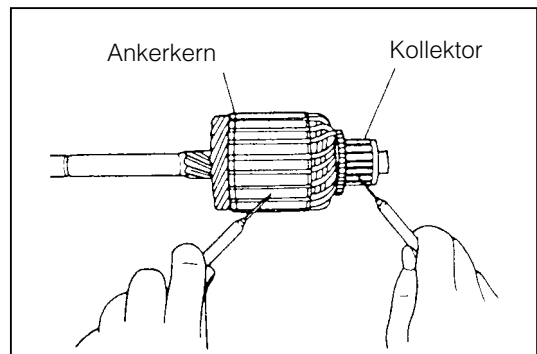
mST00031-00029

PRÜFUNG

Anker

1. Isolation des Ankers prüfen

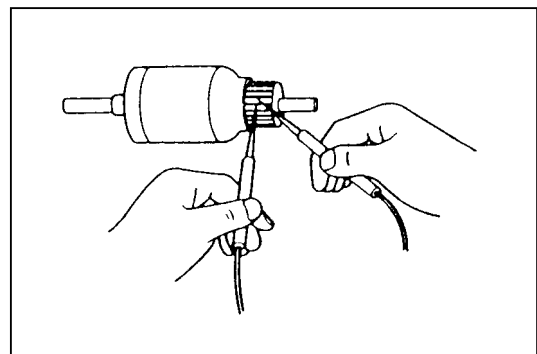
Mit einem Ohmmeter prüfen, ob zwischen Kommutator (Kollektor) und Ankerwicklung Durchgang besteht. Besteht Durchgang, Anker ersetzen.



mST00032-00030

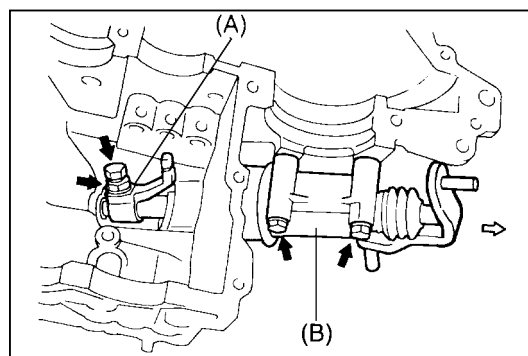
2. Kollektor auf Durchgang prüfen

Mit einem Ohmmeter jeweils zwei benachbarte Kollektorlamellen auf Durchgang prüfen. Besteht zwischen zwei benachbarten Kollektorlamellen kein Durchgang, Anker ersetzen.



mST00033-00031

16. Sicherungsmutter und Schrauben lösen, Schaltfinger (A) vom Schalt- und Gangwahlgestänge (B) entfernen.
17. Schalt- und Wählhebelwellenträger entfernen. Schalt- und Gangwahlgestänge aus dem Getriebegehäuse ziehen.
18. Den Flansch des Wellendichtringes mit der Zange greifen und Wellendichtring von Schalt- und Gangwahlgestänge ziehen.

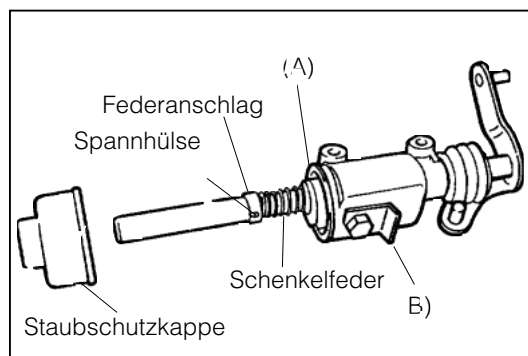


mMT00022-00019

19. Schalt- und Wählhebelwellenträger zerlegen.
 - (1) Staubschutzkappe und Spannhülse entfernen. Federanschlag, Schenkelfeder und Schalthebelträger von der Schalt- und Wählhebelwelle abziehen.
 - (2) Schalt- und Wählhebelwellendeckel vom Schalt- und Wählhebelwellenträger entfernen.

HINWEIS:

- Ausgebaute Spannhülse nicht wiederverwenden.

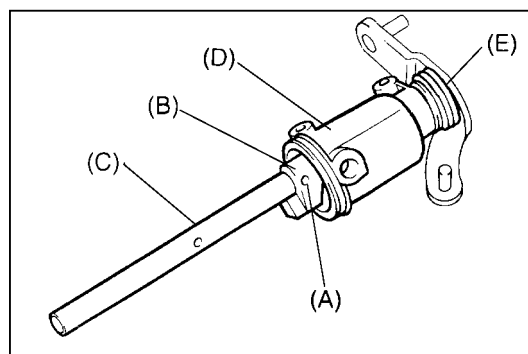


mMT00023-00020

- (3) Spannhülse (A) entfernen. Rückwärtsgang-Begrenzungsnocken (B) von der Schalt- und Wählhebelwelle (C) entfernen.
- (4) Schalt- und Wählhebelwelle vom Schalt- und Wählhebelwellenträger (D) abziehen.
- (5) Staubschutzmanschette (E) vom Schalt- und Wählhebelwellenträger abziehen.

HINWEIS:

- Ausgebaute Spannhülse nicht wiederverwenden.

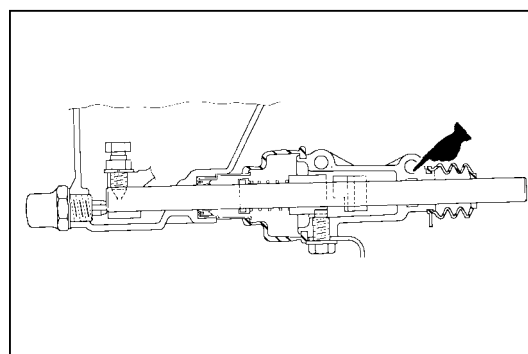


mMT00024-00021

ZUSAMMENBAU

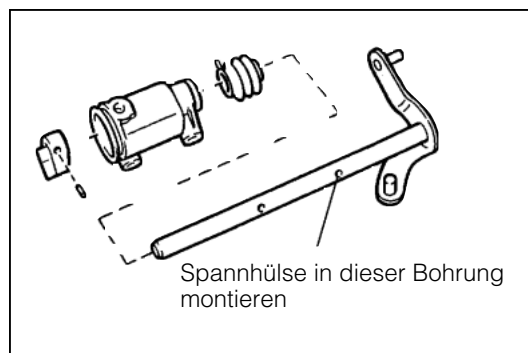
HINWEIS:

- Mehrzweck (NLGI Nr. 2) oder ein, DAIHATSU Mehrzweckfett (999-2102-8483-00) gleichwertiges Produkt auf die Gleitflächen auftragen.
- Insbesondere die Nut im Wählhebelwellenträger mit Mehrzweckfett füllen.



mMT00025-00022

1. Schalt- und Wählhebelwellenträger zusammenbauen.
 - (1) Staubschutzkappe am Wählhebelwellenträger montieren.
 - (2) Schalt- und Wählhebelwelle in den Schalt- und Wählhebelwellenträger einführen.
 - (3) Rückwärtsgang-Begrenzungsnocken auf die Schalt- und Wählhebelwelle aufschieben und mit einer neuen Spannhülse sichern.



Spannhülse in dieser Bohrung montieren

mMT00026-00023

- Untere Schalthebelbuchse in das Schalthebelgehäuse einführen.
- Schalthebel-Anschlagscheibe und Schalthebel-Kugelsitz am Schalthebel montieren. Schalthebel in die untere Schalthebelbuchse einführen.

HINWEIS:

- Mehrzweckfett (NLGI Nr. 2) oder ein DAIHATSU Mehrzweckfett (999-2102-8483-00) gleichwertiges Produkt zwischen Schalthebel und Schalthebel-Kugelsitz auftragen.
- Schalthebel-Anschlagscheibe in der korrekten Einbaulage montieren.

- Schalthebel-Anschlagscheibe mit Befestigungsschrauben befestigen.

Anziehdrehmoment: 4,4 – 8,3 Nm
(0,45 – 0,85 kgf-m)

- Schenkelfeder, Steuerstangengelenk und Wählhebelführung am Wahlhebel montieren.

HINWEIS:

- Mehrzweck (NLGI Nr. 2) oder ein DAIHATSU Mehrzweckfett (999-2102-8483-00) gleichwertiges Produkt auf die innere und äußere Mantelfläche des Schaltstangengelenks auftragen.

- Schalt-Wählhebel mit dem Schalthebel zusammenfügen und am Schalthebelgehäuse montieren. Sechskantschraube mit Bund festziehen.

Anziehdrehmoment: 39,2 – 49,0 Nm
(4,0 – 5,0 kgf-m)

- Schalthebelmanschettenhalterung am Schalthebelgehäuse montieren.

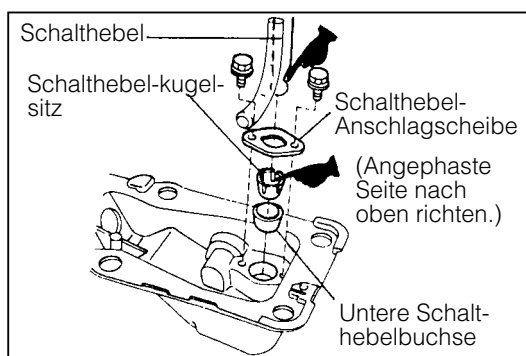
HINWEIS:

- Schalthebelmanschettenhalterung an jeder Bohrung befestigen und dabei darauf achten, daß die Halterung nicht verbogen wird oder sich verfängt.

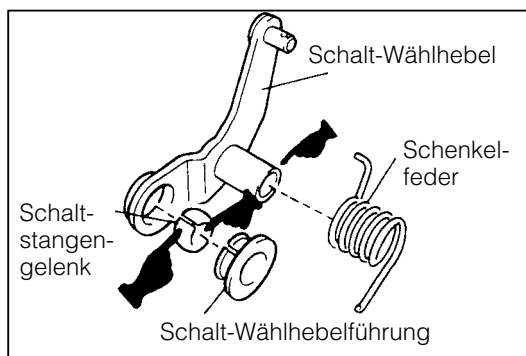
- Buchsen in die einzelnen Durchgangsbohrungen einsetzen.

HINWEIS:

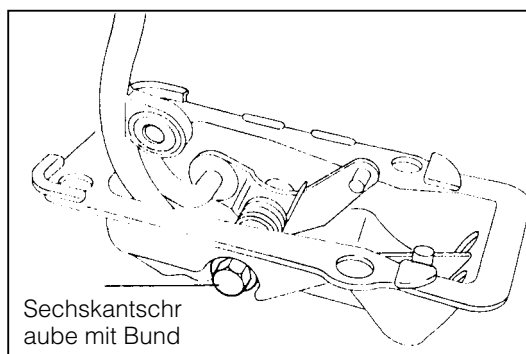
- Die Buchsen weisen unterschiedliche Durchmesser auf. Daher müssen die einzelnen Buchsen gemäß nebenstehender Abbildung korrekt in die entsprechende Bohrung gesetzt werden.
- Die Buchsenhöhe beträgt ungefähr 9 mm.



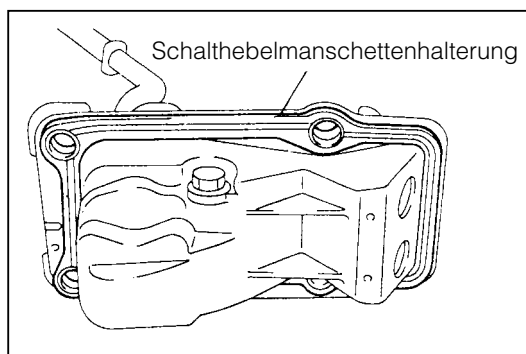
mMT00141-00124



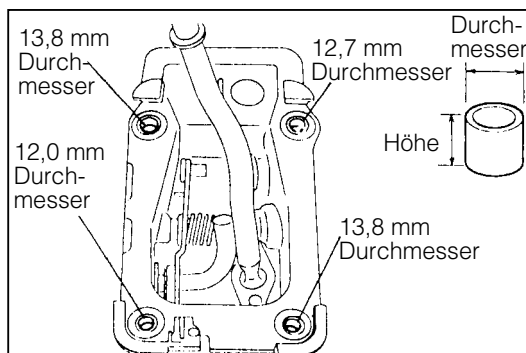
mMT00142-00125



mMT00143-00126

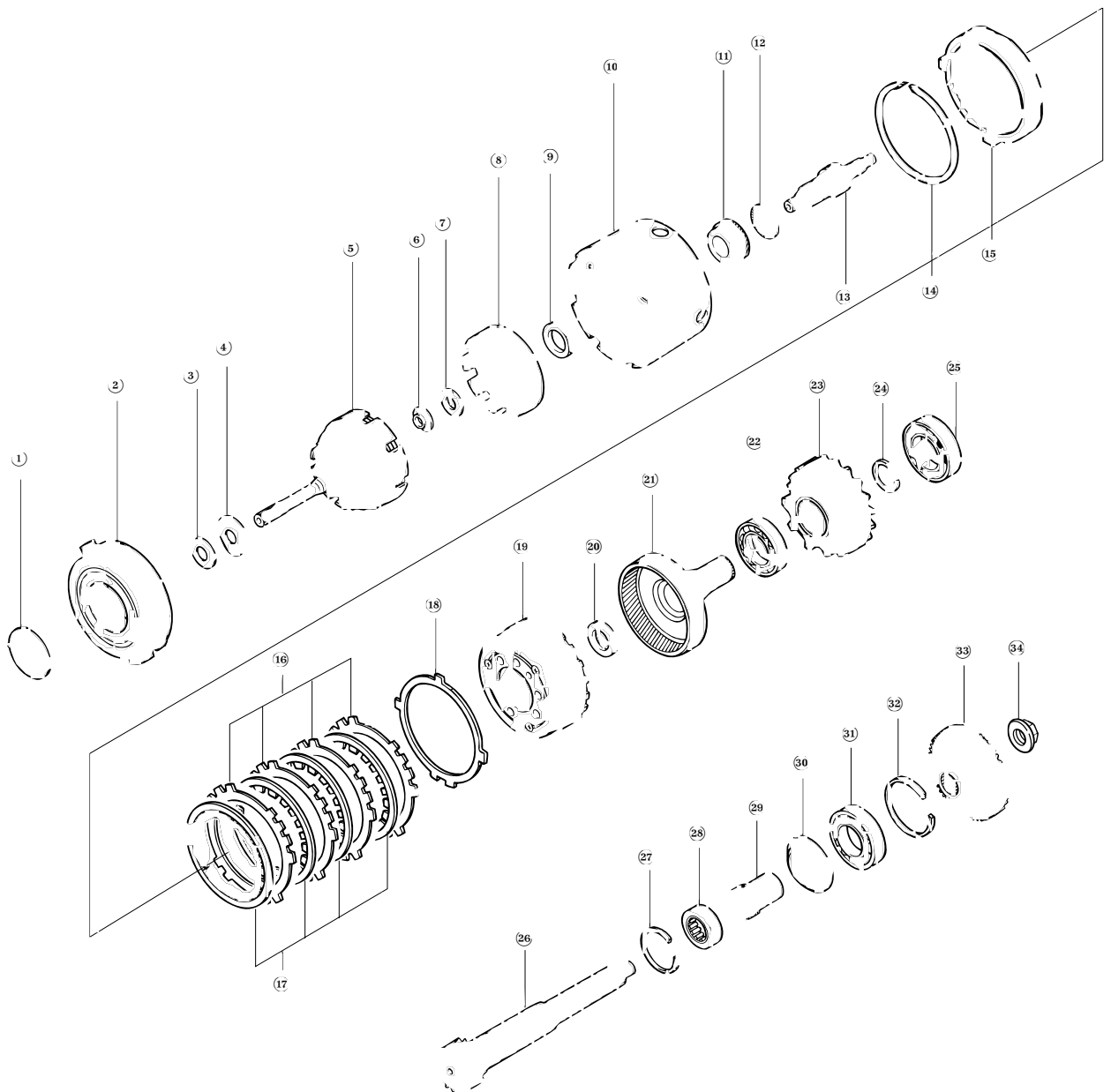


mMT00144-00127



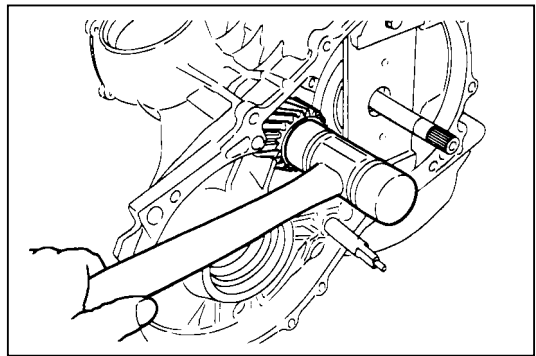
mMT00145-00128

ÜBERSICHT (INNENTEILE)



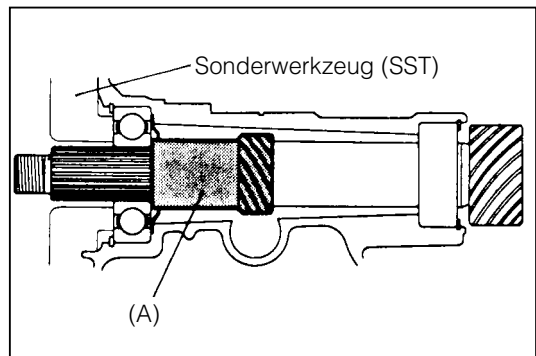
- | | |
|-----------------------------------|--|
| ① Anlaufscheibe, Kupplungstrommel | ⑱ Planetenradsatz |
| ② Überbrückungskupplung | ⑳ Axialnadellager |
| ③ Axiallager | ㉑ Planetengetriebe-Abtriebswelle |
| ④ Druckring, Axiallager | ㉒ Radialkugellager |
| ⑤ Vorwärtskupplung | ㉓ Untersetzungs-Antriebsrad |
| ⑥ Axiallager | ㉔ Sicherungsring |
| ⑦ Ölfangblech | ㉕ Radialkugellager |
| ⑧ Nabe, Vorwärtskupplung | ㉖ Abtriebswelle |
| ⑨ Axiallager | ㉗ Sicherungsring |
| ⑩ 2. Gang-Bremstrommel | ㉘ Zylinderrollenlager |
| ⑪ Sonnenrad | ㉙ Antriebsrad-Regler |
| ⑫ Axialnadellager | ㉚ Ölfangblech |
| ⑬ Zwischenwelle | ㉛ Radialkugellager |
| ⑭ Sicherungsring, innen | ㉜ Sicherungsring |
| ⑮ Freilaufkupplung | ㉝ Angetriebenes Primär-
Untersetzungs Zahnrad |
| ⑯ Bremsplatte (Lamelle) | ㉞ Sicherungsmutter |
| ⑰ Brems Scheibe (Lamelle) | |
| ⑱ Kupplungs-Dämpferplatte | |

12. Abtriebswelle mit einem Kunststoffhammer ein- bis zweimal leicht in axialer Richtung schlagen, so daß sich das Reglerantriebsrad korrekt setzt.
13. Nach dem Schlagen auf die Abtriebswelle prüfen, ob sich das Reglerantriebsrad von der Montagebohrung aus in axialer Richtung verschoben hat.



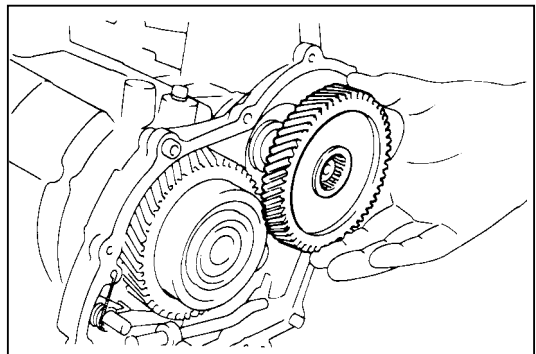
mAT00284-00269

14. Hat sich das Reglerantriebsrad (A) in Längsrichtung verschoben, Schritte (12) und (13) solange wiederholen, bis sich das Reglerantriebsrad nicht mehr axial verschiebt.



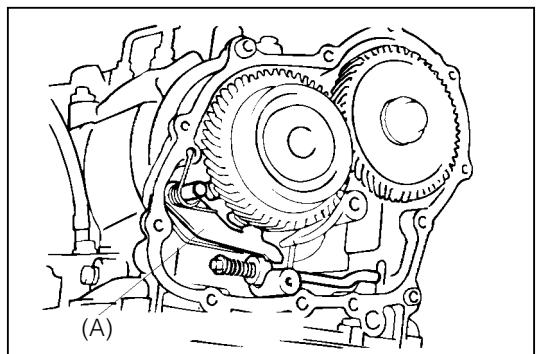
mAT00285-00270

15. Parksperrklinke in einem anderen Bereich als P entriegeln.
16. Angetriebenes Primär-Untersetzungszahnrad auf die Abtriebswelle schieben.



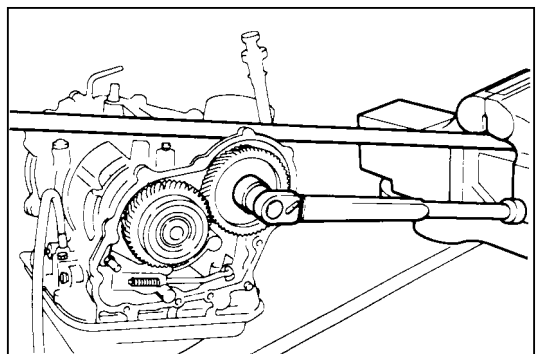
mAT00286-00271

17. Parksperrklinke (A) im Bereich P verriegeln.



mAT00287-00272

18. Neue Sicherungsmutter montieren und mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.
Anziehdrehmoment: 79,0 – 118,0 Nm
(8,0 – 12,0 kgf-m)



mAT00288-00273